

Investition in Feuerwehrneubau und Atemschutzübungsstrecke geplant

Stadt Marburg erhält rund eine halbe Million Euro Landesförderung für die Feuerwehr

Die Planungen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Cappel laufen. Rund sieben Millionen Euro soll das Projekt kosten. Auch in die Erneuerung der Atemschutzübungsstrecke auf der Hauptfeuerwache investiert die Stadt Marburg nun. Das Land Hessen unterstützt beide Projekte mit rund einer halbe Million Euro.

Im Marburger Stadtteil Cappel soll ein neues Feuerwehrhaus entstehen – in direkter Nachbarschaft zur Landesjugendfeuerweherschule. An dem Ausbildungszentrum in der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete baut das Land Hessen bereits seit September 2018. Das Marburger Bauprojekt soll sich auf dem Nachbargelände daran anschließen. „Wir planen mit sieben Millionen Euro Kosten für den Neubau des Feuerwehrhauses“ sagte

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Mit dieser Förderbescheid von knapp einer halbe Million Euro leistet das Land Hessen einen nicht unerheblichen Beitrag zu dem Neubau.“ Bürgermeister und Brandschutzdezernent Wieland Stötzel ergänzte: „Es ist toll, dass das Land sich in dieser Höhe an der Investition in den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger beteiligt.“ Baubeginn ist aktuell für Mitte 2020 geplant. Die Stadt rechnet mit einer Bauzeit von etwa 18 Monaten.

Wie Stötzel ausführte, erneuert die Stadt Marburg zudem auch die Atemschutzübungsstrecke auf der Hauptfeuerwache. Diese sei aus den 1980er-Jahren, wurde in den 1990er-Jahren erweitert und sei nun in die Jahre gekommen. An den Kosten hierfür beteiligt sich das Land mit 35 000 Euro.

Die Förderbescheide des Landes für beide Projekte nahmen



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (4. von rechts), Bürgermeister Wieland Stötzel (vorne) und Feuerwehrchefin Carmen Werner (5. von rechts) nahmen gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehr, der Stadtverwaltung und der Politik den Förderbescheid von Staatssekretär Dr. Stefan Heck (4. von links) entgegen.
Foto: Patricia Grähling, Stadt Marburg

OB Spies und Bürgermeister Stötzel von Dr. Stefan Heck, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, entgegen. „Das Feuerwehrhaus ist der zentrale

Ort für alle Feuerwehrkräfte. Hier wird Kameradschaft gelebt, hier findet das eigentliche Feuerwehrleben statt“, sagte Heck bei der Bescheidübergabe.

Auch moderne Einsatzmittel seien für die Arbeit der Feuerwehren und den Schutz der Bevölkerung unverzichtbar. Das Land Hessen investiere daher in diesem Jahr mehr als 40 Millionen Euro in die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen und Feuerwehrhäusern.

Allein 6,5 Millionen Euro lasse Hessen sich die Landesjugendfeuerweherschule kosten – um die Ausbildung der rund 7 000 ehrenamtlichen Jugendbetreuer in einem zeitgemäßen Umfeld zu ermöglichen und die Nachwuchsförderung zu stärken. In Cappel entstehen derzeit Lehrsäle, Aufenthaltsräume, Unterkünfte und die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr.